

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 24 (1910)**

300 (23.12.1910)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-533078](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-533078)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pfg., bei Geldabholung 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pfg. einschließlich Postgebühren.

— Mit —  
Sonntagsbeilage.

Interate werden die fünfteiligen Kartonsätze oder deren Raum für die Inserenten in Altona-Neumühlentor und Utenberg, sowie der Zylinder mit 15 Pfg., für sonstige ausserhalbige Inserenten mit 20 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entprechender Rabatt. Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Vant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Ausschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale in Oppend: Almenstraße 24. Fernsprecher 530.

24. Jahrgang.

Vant, Freitag den 25. Dezember 1910.

Nr. 500.

## Milchschin und Greifswald.

Wenn der Pastor Brechthaupt aus Milchschin demnächst wirklich die Schwelle des Gefängnisses überschreitet — der Staatsanwalt hat gegen ihn genau dieselbe Strafe beantragt, die am Tage vorher in Greifswald über den Rittergutsbesitzer Bedder verhängt worden ist — dann wird auch das konfessionelle System seinen Wurzeln haben. Denn was dieser würdige christliche Jugendlehrer ausübte, wenn er wegen geringfügiger Vergehen die Gefäße der ihm anvertrauten Jünger blutig zerleihen ließ, was doch weiter nichts als die Anwendung jener humanen Lehre, die in der wahrhaft deutschen, wahrhaft christlichen Presse Mitteldeutschlands alle Tage gepredigt wird. Wäre Herr Dostel, der Herausgeber der Deutschen Tageszeitung, nicht ohnehin schon als Richter unsterblich, so würde er es als Vorläufer der großen Thore, nach der die Verstorbenen der proletarisch verrohten thüringischen Jugend nur „doch wiederholte körperliche Schmerzregung“ gebrochen werden kann. Sein Blatt, das Organ des Bundes der Landwirte, vertritt das Recht der Prügelstrafe mit gleicher Bezeichnung wie das Interesse der Fiskusinter. Schnaps und Pöbel, gebanntes Wasser und ungedrante Wäse, sind die beiden Säulen des agrar-konfessionellen Systems.

Das Prügeln war in Preußen früher allgemeine Landesstrafe. Stock und Peitsche waren die Instrumente des Himmels, mit deren Hilfe die Mächtigen über die Massen herrschten. Einer der berühmtesten preussischen Landesväter, Friedrich Wilhelm I., war herablassend genug, gelegentlich auch allerhöchstselbst seinen Stock auf dem Rücken eines Untertanen zu zerklagen, der ihm auf der Straße begegnete und dessen Gesicht ihm mißfiel. Heute ist die allgemeine Prügelstrafe „unter dem enternenden Einfluß des Humanitätsdogmas“ würde Anstalten-Direktoren sagen, doch in erheblichem Maße eingeschränkt worden. Aber in Fürsorgeanstalten, Zuchthäusern und Gefängnissen lebt noch der Geist der „guten alten Zeit“, und wenn ihm die Gelegenheit günstig ist, manifestiert er sich auch noch in den Straßen der Großstadt. Wenn z. B. ein Mobiliar-Schwarzmann eine Frau mit den Worten anredet: „Scher dich weg, alte Sau, sonst kriegst du eins in die Fresse!“ — was tut er damit anderes als das Wehen der alten preussischen Konfessionen „Staatsautorität“ auf die denkbar kürzeste Formel bringen.

Aber wenn man heute auch nicht mehr so vorausetzungslos und unbedingte prägen kann, wie in der guten alten Zeit, so ist deswegen der alte konfessionelle Prügelgesetz nicht ausgestorben. Man hat nämlich herausgefunden, daß Einsperren nicht weniger heilsam ist als Dreinschlagen und daß Stockschläge auf den Magen ebenso wohlthätig wirken wie Hiebe auf den Hintern. Also behält man sich, weil man doch mit der Zeit gehen muß, mit diesen Surrogaten. Was sind denn die von Herrn v. Bernmann angeforderten und von der konfessionellen Presse mit Jubel aufgenommenen neuen gesetzlichen Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie anders als ein Versuch, die dem konfessionellen Regime geistig widerstrebenden Massen mit Schlägen zum Gehorsam zu zwingen?

Die Gesetze sollen zum Kampf gegen die Opposition nicht mehr ausreichen. Also, müssen ein paar neue Anoten in die Paragrafenpeitsche geschlagen werden. Auch die Strafen für Beleidigung sollen erhöht, die Verteidigungsrechte der wegen Beleidigung Angeklagten aber verknüpft werden. Aber auch die alten, unzulänglichen Gesetze haben dazu ausgereicht, den Rittergutsbesitzer Bedder wegen Landratsbeleidigung zu einem Jahr Gefängnis zu verurteilen, und schmunzelnd quittiert über dieses Urteil die konfessionelle Presse. Besonders die „Neuzzeitung“ scheint nun fest entschlossen zu sein, die dem Volk entlaufenden liberalen Frontmedien mit der Peitsche in der Hand zum Gehorsam zurückzuführen, bring: sie es doch fertig, aber das Greifswalder Urteil zu schreiben:

Man kann es ja wohl verstehen, daß die freisinnige Presse sich so wild gerberd über das Urteil, das jeder gerecht denkende nur als der Schwere des Bergchens entsprechend betrachten kann. Das Bergchen Bedders war ja genau dem entsprechend, wie der freisinnige keine ganze, das Volk gegen die Autorität der Behörden aufreizende Agitation betreibt. Die freisinnige Presse erzieht gerade die Leute, die sie lesen und sich von ihr bestimmen lassen, dazu, sich als unschuldige Opfer einer von einseitigen Parteienenden beherrschten, allen Liberalen gewollten zu unterdrückenden jugendlichen Regierung anzusehen. Sie reizt die Gemüter auf, daß sie gegen die Behörden mißtraulich und von einem Geiste der Unzufriedenheit und Widerpartigkeit erfüllt werden, der schließlich den Willen für die Scheidung von Recht und Pflichten ganz verliert. Damit wäre ja die Begründung zu einem freisinnigen-

gesetz fertig, und die wilden Unmützigter Pöbel, Kopf und Fühelbed können demnächst in Ketten vor der Greifswalder Strafkammer erscheinen. Die unbediente Ehre, die die Neuzzeitung damit der Partei antut, die noch vor zwei Jahren mit ihr im selben Blockhof gezogen hat, wirkt ja fast wie ein greller Blitz. Aber die Drohung der Konfessionellen ist nicht verbleiben soll, kann man aus den Erfahrungen der jüngsten Zeit deutlich genug erleben.

Der deutsche bürgerliche Liberalismus soll wieder einmal durch Prügel zu besserer „Staatsgefömmung“ erzogen werden. Hat er doch schon oft genug die Peitsche gefühlt, die ihn schlägt, warum, so denkt man im Lager des Herrn v. Heydenbrand, soll das Experiment nicht auch diesmal wieder gelingen. Mag nun der bürgerliche Liberalismus sich selber seinen Weg aus solchem Dornwald suchen, die Massen des preussischen Volkes haben dieses Spiel satt, und sie werden ihm ein Ende bereiten mit dem Liberalismus, ohne den Liberalismus oder auch gegen ihn!

## Politische Rundschau.

Vant, 22. Dezember.

### Ausnahmegesetz gegen die Arbeiterjugend.

Das preussische Landratsparlament wird in seiner am 10. Januar 1911 beginnenden Session ein Gesetz zu verabschieden haben, das die „erzieherische Fürsorge für die schulentlassene Jugend“ zum Gegenstand hat. Die in solchen Dingen stets gut unterrichtete „Politik“ weiß darüber zu melden:

Wie wir zuverlässig erfahren, sind die Vorbereitungen für eine solche Vorlage in vollen Gange und es ist keineswegs ausgeschlossen, daß der Landtag damit bereits in der bevorstehenden Tagung befaßt werden wird. Das wäre im höchsten Grade erfreulich, denn es gibt zur Zeit kaum eine dringendere Aufgabe, als die schulentlassene Jugend vor sozialdemokratischer Vergiftung zu behüten. Die Aufgabe erscheint sogar noch dringlicher als die Verhinderung des Schubes der Arbeitswilligen. Es wird aber zur Erreichung des Zieles nicht genügen, die dazu erforderlichen positiven Einrichtungen zu treffen, sondern es wird auch dafür gefordert werden müssen, daß die Sozialdemokratie nicht wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen kann, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Partei gegenüber von Maßnahmen, welche eins ihrer wichtigsten Operationsfelder verschließen soll, den äußersten Widerstand leisten und nichts unversucht lassen wird, um die staatlichen Maßnahmen nach Kräften unwirksam zu machen. Hand in Hand mit den zweckdienlichen Veranstaltungen werden daher durch die Gesetzgebung der Regierung die nötigen Vollmachten erteilt werden müssen, um solchen Gegenbestrebungen der Sozialdemokratie wirksam entgegenzutreten zu können.

Also ein kleines Sozialistengesetz! Und die Kammer der Junter und der Heiligen wird mit dieser Aufgabe beauftragt! Mag in dieser Zeitungsfrage auch ein noch so widerlicher Exzentriker zusammengegraut werden, den Siegeszug des Sozialismus auch unter der arbeitenden Jugend wird man damit nicht aufhalten.

### Reichsanwalt Richter und die hohe Politik.

Im Landesverratsprozeß gegen die beiden englischen Marineoffiziere Trench und Brandon, die im Auftrage ihrer Vorgesetzten deutsche Küstenbefestigungen ausspioniert haben und deshalb seit Mittwoch sich vor dem Reichsgericht zu verantworten haben, hat der Vertreter Reichsanwalt Richter die an sich wünschenswerten Aufrechterhaltung der Öffentlichkeit in einer Weise begründet, die zu entschiedenem Einpruch herausfordert. Herr Richter sagte, seit Jahren sei in der englischen Presse und im englischen Publikum die Ansicht verbreitet, daß Deutschland einen Angriff auf England plane und England mit Spionen überhöht. Dagegen ergebe sich aus dem der Anlage zugrunde liegenden Tatbestand unzweifelhaft, daß zwei aktive englische Offiziere die deutschen Küsten und Küstenbefestigungen, die einen rein defensiven Charakter haben, auszukundschaften und Erkundigungen einzuziehen versuchten, die nur für einen plötzlichen unvorhergesehenen Angriff einer fremden Macht auf Deutschland Bedeutung haben könnten.

Aus diesen nun mindestens sehr unvorsichtigen Worten des Reichsanwalts Richter könnte sehr leicht der Schluß gezogen werden, den Herr Richter selbst schließlich wird vertreten wollen, nämlich, daß ein solcher plötzlicher unvorhergesehener Angriff Englands auf Deutschland tatsächlich geplant werde oder in einem bestimmten Augenblick geplant worden sei. In Wirklichkeit beweist aber der Fall Trench-

Brandon nicht mehr, als daß Espione von Beruf neugierige Leute sind, und zwar englische genau so wie deutsche, und daß die militärischen Auskundschaftungsbüros, die man leider trotz der notorischen Unsauberkeit ihres Gewerbes auf keiner Seite entbehren zu können glaubt, informatives Material für alle Fälle sammeln. Auf die politischen Absichten der Regierungen aus diesen Auskundschaftungsdiensten einen Schluß ziehen zu wollen, wäre unlogisch, und es ist nicht anzunehmen, daß sich der Reichsanwalt Richter eine solche Unlogik zu schulden kommen lassen wollte. Was das aber nicht seine Absicht, dann hätte er seine Junge besser im Zaum halten sollen.

In England wird die von den Konfessionellen aufgelaufene widerwärtige und blöde Anwaltsparasiten von der Regierung in wirkungsvoller Weise bekämpft. Der letzte Prozeß gegen einen Spionageverdächtigen deutschen Offizier ist in politischer Absicht mit einer Skandalesse geführt worden, die durch nichts überboten werden kann. Der Reichsanwalt Richter hätte sich daran ein Beispiel nehmen dürfen. Er hätte bedenken sollen, daß er nicht die Interessen des Alldeutschen Verbandes, für den seine Weigerung ein gefundenes Fressen sein wird, sondern die diesem alldeutschen Spitalinteresse genau entgegengesetzten Interessen des deutschen Reichs zu vertreten hat.

### Die sächsischen Industriellen gegen die Fleischverküuerung.

Der Gesamtvorstand sächsischer Industrieller, seit durchweg wachsende Nationalliberale, hat an die sächsische Regierung folgende Eingabe gemacht:

Anlässlich der gegenwärtigen Fleischverküuerung hat der Gesamtvorstand des Verbandes sächsischer Industrieller sich in seiner Sitzung am 16. Dezember d. J. mit der Frage der Ergreifung von Maßnahmen gegen diese anhaltende Verküuerung befaßt. Der Gesamtvorstand war einstimmig der Meinung, daß bei Aufrechterhaltung aller veterinärpolizeilichen Maßnahmen gegen die Einführung und Verbreitung von Seuchen unter dem deutschen Viehbestand doch diejenigen Entscheidungen bezüglich der Einfuhr ausländischer Viehes getroffen werden sollten, die eine wohlfeilere Versorgung des deutschen Volkes ermöglichen. Sollte eine Drosselung der Grenzen jedoch unmöglich erscheinen, so spricht der Verband die Bitte aus, für die Gestattung der Zufuhr gefrorenen Fleisches aus Argentinien unter gleichzeitiger Wahrung der Einfuhrbedingungen und zeitweiliger Herabsetzung der Einfuhrzölle eintreten zu wollen. Eine diesbezügliche erfolgreiche Initiative der sächsischen Regierung bei der deutschen Reichsregierung würde in allen Kreisen mit großer Begeisterung begrüßt werden, insonderheit von der sächsischen Arbeiterschaft und vielen bemittelten Volksschichten, die unter der gegenwärtigen Steigerung aller Lebensmittelpreise schwer zu leiden haben.

Diese Eingabe verdient umso mehr beachtet zu werden, als gerade die sächsischen Nationalliberale für die leistungsfähige Erhöhung der Agrarzölle begehrt eingetreten sind. Mittlerweile haben aber die nationalliberalen Industriellen Sachsens doch ein Haar in der Suppe gefunden, denn infolge der hohen Zölle ist ein Teil der sächsischen Industrie zur Abwanderung nach Böhmen gedrängt worden. Andererseits wird die Arbeiterschaft Sachsens, die unter der Fleischverküuerung besonders unersulken schwer zu leiden hat, weil dadurch auch alle anderen Nahrungsmittel im Preise steigen, schließlich dazu getrieben, Lohnforderungen zu stellen. Damit werden aber die Industriellen dort getroffen, wo sie am empfindlichsten sind — am Geldbeutel. Deshalb der Eifer, mit dem sie pldiglich für Beilegung des unliegsam vorhandenen Notstandes eintreten. Bei der Abhängigkeit der sächsischen Regierung von den Konfessionellen ist ein wesentlicher Erfolg allerdings nicht zu erwarten.

### Deutsches Reich.

Der Entwurf über die Privatbeamtenversicherung wird, wie die „Deutschen Nachrichten“ erfahren, Anfang Januar dem Bundesrat zugehen und veröffentlicht werden, nachdem die Beratungen der preussischen Refektoris über diese Materie beendet sind und im allgemeinen der Entwurf ihre Zustimmung erhalten hat. Beobachtet ist, den Entwurf im Bundesrat noch im Laufe des Januar zu verabschieden, so daß er dem Reichstage voraussichtlich schon Ende Januar wird zugehen können.

Die Zusammenfassung des preussischen Landtages gestaltet sich nach den Neuwahlen dieses Jahres wie folgt: Konservatives 150 (darunter 24 Mitglieder des Reichstages); Freikonservative 61 (7); Nationalliberale 66 (6); Zentrum 102 (23); Fortschrittliche Volkspartei 37 (7); Polen 15 (4);

Sozialdemokraten 6; fraktionslos sind drei Mitglieder (o. Altona, Altona-Altstadt, Altona) sind drei Mandate (Altona, Altona, Altona).

Die Stellung der Nationalliberalen zu den Schiffahrtsabgaben hat sich, wie das Berliner Tageblatt aus parlamentarischen Kreisen erfährt, wesentlich geändert.

Agarische Wahlparole. Eine Zuschrift an die Deutsche Tageszeitung befaßt sich mit dem „kleineren Uebel“ bei Stichwahlen und kommt zu dem Resultat: „Mir scheint es verständlich, ja geboten und notwendig, künftig die Einkommens liberalen, die mit den Sozialdemokraten gemeinsame Sache machen, ebenso zu behandeln, wie die Sozialdemokraten selbst.“

Der Vorleser Spionageprozeß gegen die englischen Marineoffiziere Kapitän Trench und Leutnant Brandon begann vor dem Reichsgericht in Leipzig am Mittwoch.

In der Nachmittagsung verlas der Sachverständige Korvettenkapitän Täger die bei der Hausdurchsuchung im Hotel aufgefundenen Zeichnungen, die sich auf Brunsbüttel und die Nordseeinsel beziehen.

Der Verteidiger wies darauf hin, daß die große Batterie auf Helgoland befindet sich unmittelbar an der Promenade und alle Erkundigungen könnten auf öffentlichen Wegen geschähen.

Ergebnis vor dem deutschen Reich. Das österreichische Kaiserlich-Königliche Ministerium veröffentlicht ein Verbot der Einfuhr von Rindfleisch, sowie von Kautschuk aus Oesterreich wegen der im Deutschen Reich herrschenden Cholera, Maul- und Klauenseuche.

Schub vor dem deutschen Reich. Das österreichische Kaiserlich-Königliche Ministerium veröffentlicht ein Verbot der Einfuhr von Rindfleisch, sowie von Kautschuk aus Oesterreich wegen der im Deutschen Reich herrschenden Cholera, Maul- und Klauenseuche.

Zeit müssen sie erleben, daß gerade diese verpönten Länder in die Notlage verfiel, ihren eigenen Viehbestand vor der Zufuhr aus Deutschland zu schützen.

Bagrische katholische Lehrer gegen die Bischöfe. Zu dem Vorgehen der bayerischen Bischöfe gegen die Bagrische Lehrerzeitung hat eine Verlesung der katholischen Lehrer Münchens Stellung genommen.

Schule im Reihe Heidebrands. In Hennigsdorf (Kreis Teubitz), hat der Schullehrer seiner Behörde mitgeteilt, daß er außerstande ist, den Unterricht weiter zu führen.

Die Betriebsannahmen der preussisch-heftischen Staatsbahnen haben im Monat November 1910 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres im Personenverkehr 2,6 Mill. Mark gleich 6,77 v. H., im Güterverkehr 9,3 Millionen Mark gleich 8,06 v. H., insgesamt einschließlich der Mehrerlöse aus sonstigen Quellen 13,4 Mill. Mark gleich 8,24 v. H. mehr bewirkt.

Oesterreich-Ungarn. Das Verbot der Nacharbeit für Frauen. Die vom Abgeordnetenhaus bereits angenommene Vorlage betreffend das Verbot der Nacharbeit für Frauen in industriellen Betrieben wurde zur neuerlichen Beratung an den Ausschuss zurückverwiesen.

Es geht aus Ungarn vorwärts. Im Magnatenhaus wurde am 20. Dezember die Bestimmung der neuen Zivilprozessordnung, wonach in Zivilprozessen die Frage nach der Religion des Zeugen nicht mehr zu erfolgen hat, in namentlicher Abstimmung mit 53 gegen 50 Stimmen angenommen.

England. Das erste Ergebnis der Wahlen ist folgendes: Gewählt sind 271 Liberale, 272 Unionisten, 43 Vertreter der Arbeiterpartei, 74 Anhänger Redmonds und 10 Anhänger O'Briens.

Italien. Prinz Max von Sachsen kauft sich vor dem Papst. Das im Vatikan angekündigte formelle Unterwerfungs schreiben des Prinzen Max von Sachsen ist nach dem „B. I.“ noch nicht eingetroffen, es wird aber täglich erwartet.

Spanien. Urachen. Aus Barcelona wird gemeldet, daß am Dienstag viele Manifestationszüge die Stadt durchzogen, um gegen die neuen Gemeindesteuern zu protestieren.

Ungarn. Arbeiterdemonstrationen in Sofia. Die organisierte Arbeiterschaft von Sofia veranstaltete am 20. Dezember nachmittags vor der Sobranje eine große Demonstration, um die Abgeordneten zur Besserung der Lage der Arbeiter auf dem Wege der Gesetzgebung aufzufordern.

Wulgarien. Arbeiterdemonstrationen in Sofia. Die organisierte Arbeiterschaft von Sofia veranstaltete am 20. Dezember nachmittags vor der Sobranje eine große Demonstration, um die Abgeordneten zur Besserung der Lage der Arbeiter auf dem Wege der Gesetzgebung aufzufordern.

Demonstrationszug vor dem königlichen Palais zu veranstalten, wurde durch die Polizei vereitelt.

Rumänien. Bei der Richterwahl in der rumänischen Otschaja Golaß im Fogarier Komitat machten die Gendarmen, durch Baulen bedrängt, von der Schußwaffe Gebrauch, wobei zwei Personen getötet und neun lebensgefährlich verletzt wurden.

Mexico. Die revolutionäre Bewegung. Wie aus Chiuhua gemeldet wird, ist dort ein Zug mit verwundeten Regierungstruppen eingetroffen.

China. Der Reichsansehungs entwarf eine Denkschrift, welche die härtesten Strafen mit Ausnahme der Todesstrafe gegen das Opiumrauchen bestimmend sowie Belohnungen für diejenigen, durch deren Mitteilungen die Ergreifung der Schuldigen ermöglicht wird.

Politische Demonstration. In Tien-Tsin, der Vorstadt von Peking, zogen Dienstag nachmittags 2000 Studenten vor das Regierungsgebäude des Bischofs und verlangten, der Bischof möge dem Thron die Petition wegen sofortiger Einberufung des Parlaments unterstützen; sie erklärten, nicht eher weggehen zu wollen, als bis der Bischof das Verprechen gegeben habe, dies zu tun.

Kleine politische Nachrichten. Die französische Kammer erklärte sich gegen eine allgemeine Weideregulierung der gemauerten Eisenbahnen.

Arbeiter und Arbeiterinnen treibt Haus- und Werkstatt-Agitation für das Volksblatt! In jeder Arbeiterfamilie muß das Volksblatt zu finden sein.

Sofales. Sant, 22. Dezember. Stadt Rüstingen.

Eine Weihnachtsfreude hat der Landtag den Rüstingern gemacht; er hat gestern den ersten Schritt nach vorwärts auf dem Wege zur Bereinigung der drei Rüstinger Gemeinden zu einer Stadt getan.

Offentlich schätzte diese Weihnachtstimmung im Landtag nicht im Februar in eine Weideregulierung festzusetzen; hoffentlich sollen die Beschlüsse dann so ausfallen, daß die Gemeinden an dieser Weihnachtsgabe, die eigentlich eine ganz natürliche Pflichtenleistung ist, auch ihre Freude haben können.

Die Post zu Neujahr. Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wieder darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, den Einlauf der Freimarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann.

Hauslich. Aus Bergweilung über eine unheilbare Krankheit schied vor einigen Tagen ein hiesiger Bürger freiwillig aus dem Leben.

Warnung vor falschen 50 Pfennigstücken. In den letzten Tagen sind in Kiel mehrere falsche 50 Pfennigstücke

In den Verkehr gebracht worden. Es kann daher nur Borsicht bei Annahme dieser Geldstücke angeraten werden.

**Sprotenhitze in der Ehemündung.** Aus Cuxhaven kommt die für die Fischer erfreuliche Nachricht, daß endlich nach einer Interbrechung von sieben Jahren wieder Sprotenhitze in die Ehemündung gekommen sind.

**Wilhelmshaven, 22. Dezember.**

**Herr Dr. Semler** war vorgehen hier, um die Wogen zu glätten, die hier augenblicklich den sonst ruhigen national-liberalen Ententeich aufwühlten.

**Eine Warnung für Lehrlingsbildner.** Das hiesige Gewerbegericht beschäftigte sich in mehreren Sitzungen mit einem Lehrvertrag.

**Folgende Warnung** erläßt der Polizeipräsident von Berlin: „Die Firma „Dr. Arthur Erhard & Co. m. b. H.“ in Berlin, die von dem Kaufmann Ernst Warler und dem Schriftsteller Dr. phil. Arthur Erhard begründet wurde,

und etwas apfelsaurem Natron; es ähnelt in seiner Zusammensetzung dem auf der neuen Geheimmittelliste des Bundesrats befindlichen „Antiposin“ der Firma „Dr. med. Wagner und Warler“.

**Auch wir haben „Wisoneroin“** im Informatentell des Volksblattes empfohlen in dem guten Glauben, der kranken Menschheit dienlich zu sein, da oft naturgemäße, im freien Verkehr erhältliche Heilmittel mehr helfen als teure Medizin aus staatlich konfiszierteren Apotheken.

**Von der Werft.** Vom Januar 1911 ab werden auch Taktaxen für die Wagen 7 und 8 des Werftzuges für die Fahrt mittags „Neuer Hafen-Bani“ und zurück ausgegeben und in den Morgen- und Abendzug wird noch Wagen 6 eingestellt werden.

**Die Tage „Segensquelle“** des J. D. G. T. veranstaltet am Weihnachtsabend im Westspielhaus eine Abendunterhaltung ab. (Siehe Inserat.)

**Aus dem Lande.**

**Oldenburg, 22. Dezember.**

**Schwere Brandwunden** zog sich Mittwoch früh eine schon ältere Frau in einem Wohngebäude an der Lamberstrasse zu. Sie war damit beschäftigt, einen mit kochendem Wasser gefüllten emaillierten Topf vom Herd zu legen, als sich ein Hängelofen löste.

**Delmenhorst, 22. Dezember.**

**Berichtigung.** In der gestrigen Notiz betr. Enteignung von Grundstücken beim Bahnhof soll es nicht Erwerbung, sondern Erweiterung des Bahnhofs heißen.

**Brake, 22. Dezember.**

**Das Urteil im Greifswalder Landratsprozeß,** das alle Welt mit Ausnahme der Junier und Juniergenossen als ein sehr hartes bezeichnet, scheint den hiesigen „Weserböten“ mit Schadenfreude erfüllt zu haben.

**Bremen, 22. Dezember.**

**Vier Kinder vom Juge überfahren.** Als am Mittwoch Nachmittag gegen 5 1/2 Uhr der nach Bremen fahrende Personenzug 703 den Eisenbahnübergang der Johannistrafte in Hemelingen passierte, hielten hier aus Hemelingen stammende Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren den einen Schrankenbaum eigenmächtig hoch und versuchten trotz der warnenden Zurufe des auf der anderen Seite des Übergangs stehenden Wärters die Geleise zu überschreiten.

**Aleine Mitteilungen aus dem Lande.** In der Nacht auf den Montag ist die unverheiratete Wela Kentsen aus Speden bei Wilschenden im Bach ertrunken. Die Leiche wurde unter der Brücke an der Oberwehrer Chaussee angetrieben.

nachmittag ist im Wuhndalen in Emden an Bord des Hamburger Dampfers Embden ein 19jähriger Matrose zwischen die fagenannten Dampfwinnschen geraten. Er wurde so schwer verletzt, daß alsobald der Tod eintrat.

**Aus aller Welt.**

**Opfer der Arbeit.** Beim Neubau der Mathilde-Eisenbahnstation in Jütich ereignete sich am Montag durch Einsturz eines Gerüstes ein schweres Baumunglück. Das nach einer neuen Konstruktion aufgestellte Gerüst war einer Belastungsprobe durch 1300 Ziegelsteine und 14 Personen unterzogen worden.

**Aleine Tageschronik.** Das seit sechs Wochen verheiratete Ehepaar Babo wurde tot in ihrer Wohnung in Buztebude aufgefunden. Es liegt Mord und Selbstmord des Ehepaars vor.

**Neueste Nachrichten.**

**Oldenburg, 22. Dez.** Der Landtag wurde nach der heutigen Sitzung auf den 6. Februar vertagt.

**Berlin, 22. Dezbr.** Im Reichziner Prozeß beantragte der Staatsanwalt gegen Reichhaupt eine Gesamtstrafe von einem Jahr Gefängnis und sofortige Verhaftung.

**Weimar, 22. Dez.** Das Staatsministerium hat einen Beschluß dahin gefaßt, daß sich die Verwaltung mit der Handelskammer des Großherzogtums über Maßnahmen zur Verringerung der Leuerung in Verbindung setzen hat.

**Büffeldorf, 22. Dezbr.** Die Strafammer verurteilte einen Kellner und eine Witwe zu drei und zwei Jahren Gefängnis, weil sie sich einem türkischen Offizier gegenüber, der einem Manenregiment zugeteilt war, Verleumdungsäußerungen unternommen hatten.

**Wäthausen i. G., 22. Dez.** Die organisierte Arbeiterschaft will gegen die im Entwurf vorliegende elah-lothringische Verfassung durch Straßenkundgebungen protestieren.

**Paris, 22. Dez.** Ministerpräsident Briand wird in der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer mehrere Gesetzentwürfe vorlegen, die Eisenbahnerausfösten und Sabotagen verhindern sollen.

**London, 26. Dezbr.** Der Südpolforscher Shackleton plant für den nächsten Sommer eine wissenschaftliche Reise nach Spitzbergen.

**Griechenland.**

Am Mehrere. Am ersten Feiertage begreifen die Eheleute Walter Karl Klaus zu Liebertsburg das Fest der silbernen Hochzeit.

**An unseren werten Inserenten!**

Wegen früherer Ausgabe der Weichnachtsnummer bitten wir, Inserate bis Sonnabend vormittag 10 Uhr aufzugeben.

Verantwortl. Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant. Dierun zwei Beilagen.

**Freibank** am Schlachthof. **Fleischverkauf** findet statt **Freitag, morgens 8 Uhr und abends 6 Uhr, Schlachthofdirektion.** **Spering.**

**Für die Festtage!** **Obst-Zentrale, Wilhelmsh. Str. 42** **Telephon 799.**

**Nähmaschine** (Wangskiff), fast neu, billig zu verkaufen. **Zu verkaufen** Kanarienvögel, gute Koller, und Jagdwildhuhn. **Verloren** Schortens nach Oltiem ein Fränsling. **Billetblocks bei Paul Hug & Co.**

# Bierhalle à la Aschinger

im Anbau des  
Hotels „Deutsches Haus“  
Grosse Auswahl in Schnittchen.  
Zum Ausschank gelangen  
vier erstklassige Biere. ::



**Empfehle:**  
zu heute und zum Feste:  
Feinste leb. Karpfen, pro  
Pfund 95 und 110 Pf.  
Lebende Schleie,  
Lebende Hummer,  
Seezungen, Steinbutt,  
Fischlachs, Farbutt,  
Zander, Heilbutt,  
Rotzungen,  
Grosse und kleine Schollen,  
Seelachs, Kablian,  
Fischcarbonade, Fischrecht  
Brassen, Blöße,  
Grüne Heringe,  
Suppenkrebse,  
Neue Emden Heringe.

**J. Heins**  
Fischhandlung,  
Sismardstraße, Marktstraße,  
Wilhelmsh. Straße. Tel. 455.

## Nordenham.

Halte eine große Auswahl in  
**Spielläden u. Baumdruck**  
bitens empfohlen.  
Bemer: Schultorier, Schult-  
taschen, Poesie, Photographie  
und Postkartenbündel, Schreib-  
und Rechnungsmappen, Brief-  
saffetten, Danknoten, Brief- u.  
Zigarettenständer, Portemonnaies  
Doseenträger usw. usw.  
Weihnachts-, Neujahrs- und Wipharten.  
Wilh. Harms, Buchhandlung,  
Filial-Expedition des Nordb. Volkst.

## In bekannt

::: vorzüglicher Qualität :::

**Klaben-Weissbrot**  
Butter-  
kuchen



Brotfabrik  
**M. Henning :: Bant.**  
Vorherige Bestellungen erbeten.

## Fröhliche Weihnachten!



**Alles auf Teilzahlung!**  
Nur gute Ware! Bequeme Bedingungen!

**Franz Brück**  
Marktstrasse 39. Bremerhaven, Fahrstr. 17.

## Fröhliche Weihnachten!

## Extra-Angebot

für den Weihnachtstisch!

Elegante Damentiefel  
**echt Chevreaux**

:: moderne Form ::  
vorzüglich im Tragen

Preis Mark **6<sup>90</sup>**

**John. Holtthaus Nachf.**

Wilhelmshaven-Bant.



## •• Deutscher •• Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Bant-Wilhelmsh.)  
Den Mitgliedern zur  
Kenntnis, daß das Bureau  
(Peterstr. 18) am Sonnabend  
den 24. d. M. von 4<sup>1/2</sup> bis 5<sup>1/2</sup>  
Uhr nachmittags geöffnet ist.  
Es findet um dann die Aus-  
zahlung der Weihnachtunter-  
stützung statt.

Die Ortsverwaltung.

## Arbeiter-Jugendbund.

Am 2. Weihnachtsfesttage  
nachm. 5 Uhr:

## Weihnachts-Feier

in den vier Jahreszeiten.  
Programme sind unentgeltlich  
am Saaleingang zu erhalten.  
Zu dieser Feier sind die Eltern  
und Angehörigen, sowie alle Freunde  
der Jugendbewegung freundl. einge-  
laden.  
Der Vorstand.

## Sande-Sanderbusch.

Am 2. Weihnachtstage:

## Grosser Ball.

Sierzu ladet freundl. ein  
**J. H. Rohlf.**  
**Sande.**  
Das große Preisschießen  
endet am Freitag den 23. Dez.  
Die Preise kommen bestimmt zur  
Verteilung. Es ladet freundl. ein  
**J. H. Rohlf.**

## Molton

170 cm breit, per Meter 4,50 Mk.  
anerkannt vorzügliche Qualität!  
**Martha Kappelhoff**  
Ecke Delch- u. Roonstr.

## Todes-Anzeige.

Am Donnerstag den 22. d.  
Mts. entschlief nach hartnäckiger  
Krankheit unsere liebe Tochter

**Herta**

im zarten Alter von 11 Wochen  
welches tiefbetäubt zur Anzeige  
bringen

**V. Wohnung u. Frau**  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am  
Sonnabend d. 24. Dezbr., nachm.  
3<sup>1/4</sup> Uhr, von der neuen Fried-  
hofs-Beichenhale in Schaar aus  
statt.

## Todes-Anzeige.

Am Mittwoch den 21. ds.  
Mts., morgens 4 Uhr, entschlief  
nach langem schwerem Leiden  
unser kleiner Sohn

**Onno Andreas**

im zarten Alter von 2 Monaten  
und 25 Tagen. Dieses bringen  
tiefbetäubt zur Anzeige

Bant, den 21. Dezbr. 1910.  
**Heinrich Meiners u. Frau**  
Thoma, geb. Konken.

Die Beerdigung findet am  
Sonnabend den 24. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr, vom Trauer-  
hause, Bant, Thadelestraße 2,  
aus statt.

# Neujahrs- und Gratulations-Karten.

Neueste Muster. Geschmackvolle Ausführung.  
Prompte Lieferung. . . . Mäßige Preisstellung.

Buchdruckerei Paul Hug & Co., Bant.



Margoniner & Co. str. 34
Vertriebsstelle Bezugsquelle
sämmtlicher Bedarfsartikel.

Erscheint dreimal
wöchentlich

Bezugsquellen-Verzeichnis

Den Lesern bei Einkäufen
auf's Beste empfohlen

Margoniner & Co. str. 34
Vertriebsstelle Bezugsquelle
sämmtlicher Bedarfsartikel.

August Jacobs
Wilmshaven, Bremerstr. 102
Bast, Wilmshavenstr. 29
Spezialhaus für
Pantofeln, Nähmaschinen, Autos
Erschließung Reparaturwerkstätten.

Beerdigungs-Institut
(Wereld Verhuysen)
W. Haven,
Linnestr. 4.

J. R. JASPERS
Niederländische
Brotfabrik

B. F. Kuhlmann
Blomrochplatz.

B. v. d. Ecken
Wilmshaven, Bremerstr. 77
Kurz-, Weiss- und Wollwaren
Tapisserie-Geschäft.

Silbermann's
Per-Gewer-
gegenüber Schwann'ser Theat.
Städtische Lager in
Arbeits- u. Reparaturwerkstätten
Schuhmacher, Herren-Fertigung etc.
Per-Platz-Verkehrschiff. 300

Bedingungen
W. Haven,
Linnestr. 4.

Gebr. Theilen
Hoppens
Lührharte u. Wollwaren-Geschäft

Galant-, Spielwar.
J. Egberts
Wilmshaven,
Groß-Großmarkt

A. E. Fischer
Bismarckstr. 91
Musikinstrumentenfabrik

Oltmanns & Ocken
Nordenham,
Süd-Weststr. 4.

Beim Ein-
kauf von
Margarine
verlänger man ausdrücklich die
bestehenden Margarineverträge
der
A. L. Mohr
G. M. H. Altona,
Bahrenfeld,
Oberwall 103/104

Bilder - Einrahm. - Gesch.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Brotfabrik Nordenham
Al. J. H. Haven,
Linnestr. 7, 303

Gelegentlich Büfe
Joh. Folkerts
Hoppens

Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Kurz-, Weiss-, Wollw.
Martha Kappelhoff,
Roonstr. 21

Abzahl-Geschäfte
Lücke & Co., Nordenham
Schroders Wollbagger
Oldenburg,
Alexanderstr. 7

Brauerien
Theodor Fehder
G. M. H. H.

Dregorien
Joh. Gross
Nordenham,
Karl-Heinrich-Str. 11

Gasleit.-Gegenst.
Kaiser Wilhelmstr. 100

Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Lederwaren
Koffler
A. Eden,
Graben Lager 10

An- und Verkauf
A. Heeren
Nordenham,
Herbertstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Arb.-u. Berufskleid.
Georg Ruddeberg
Bant, Peterstr. 30

Fabrik Nordenham
Adolf Edén
Hoppens

Partienhaus
Herrn Knab Gard
J. Watermann
Friesen,
Karl-Heinrich-Str.

Getreidehandlung
D. S. Schmuckmann
Nordenham,
Linnestr. 10

Manufakturwaren
Georg Aden,
Bant, Werderstr. 6

Eser. Leserinnen! Genossen, Genossinnen! berücksichtig beim Einkauf obige Firmen!

Fortsetzung siehe nächste Seite.





Kraft.

Roman von Fritz Reuthner. (Nachdruck verboten.)  
(57. Fortsetzung.)  
Als sie die Augen wieder öffnete, glaubte sie dem Rechtsanwalt von Tenius die Hand reichen zu können. So nahe sah sie ihn plötzlich. Er unterhielt sich immer noch mit dem Angeklagten und schaute nicht auf. Dann trat der Staatsanwalt auf ihn zu; er schien eine höfliche Bemerkung zu machen, und die beiden Herren besprachen sich. Sie reichten einander die Hände, und der Staatsanwalt ging wieder auf seinen Platz zurück. Ueber die Zähne des Verteidigers glitt ein nervöses Lächeln. Er legte sich auf seinen Stuhl und starrte vor sich hin.  
Marianne verwandte keinen Blick von ihm. Unhöflich sprach sie seinen Namen aus. Robert! Robert! Immer lehnfüchtiger, immer willenloser hauchte sie den Namen, und schon bewegten sie dabei die Lippen. Minutenlang hielt sie so ihre Augen auf ihn gefeheit, und wollte ihn zwingen zu ihr aufzuschauen.

„Robert!“ Dieses Mal flüsterte sie den Namen. Von Tenius ließ seine Augen über das Publikum schweifen, dann durch den Saal, auch an Marianne vorüber. Aber er nahm sie nicht wahr. Wieder starrte sie ihn an.  
„Robert!“ sie hätte es laut rufen mögen. Abermals hob von Tenius seinen Kopf, und jetzt gerade nach der Richterin, als ob vorher etwas auf ihn Eindruck gemacht hätte, was er nun suchen wollte. Marianne hob unmerklich beide Hände, und jetzt erblühte er sie.  
Aug in Aug blieben sie sitzen. Jeder Zug von Verlegenheit war von ihrem Munde gemieden. Die Lippen geöffnet, sah die Zähne im Saallicht hervorblitzen, mit entseht aufgetriebenen Augen, fragend sah sie ihn an. Von Tenius blieb unbeweglich, und ein stummer Vorwurf, daß sie gekommen sei, sah aus seinen Augen. Aber mit zitternden Fingern schenkte sie diesen Vorwurf beiseite zu schied. Sie fragte nur, und fragte nur immer dringlicher mit ihren großen Augen. Da ruzelte von Tenius die Stirn, verzog den Mund, die harten Linien traten hervor und langsam senkte er den Kopf.  
Marianne sank in den Stuhl zurück und schloß die Augen.

Schon nach halbständiger Beratung kehrten die Geschworenen zurück. Und ihr Obmann verließ die mit bewegter Stimme den Wahrspruch. Mit Stimmeneinhelligkeit sei das richtigschuldig ausgesprochen worden.  
Wenige Minuten darauf hatte der Gerichtshof das formelle freisprechende Urteil hinausgeschickt, und der Prozeß war beendet. Von Tenius drückte dem Volen die Hand und sagte ihm, er sei frei.  
Martha Reubrod und einige der polnischen Arbeiter drängten sich an das Geländer der Anklagebank und begrüßten den lachenden Zeurdr.  
Als Marianne sich auf Jurenden der Tante erheben wollte, mühte sie sich an der Stuhllehne festhalten.  
„Na ja, es ist auch ein Unstinn. Du bist es nicht geworden, mein Kind.“  
Der Wefflor besetzte sich seinen Arm anzuleiten, und Marianne mühte die Unterlippe ganz willenlos annehmen.

„Ich bitte um Verzeihung“, flüsterte sie. „Wenn Sie uns zu einem Wagen bringen wollten.“  
Jetzt in den Arm ihres Begleiters gehängt, schritt sie langsam die Treppe hinunter. Auf dem Korridor vor dem Schwurgerichtssaal standen eine Menge Menschen. Nicht an der Tür der Verteidiger. Die Stifstante bemerkte ihn zuerst, und nannte laut seinen Namen. Er blickte auf und sah Marianne am Arm des Wefflors. Er trat im Gedränge etwas näher. Sie lächelte gezwungen. Endlich flüsterte sie:  
„Bitte, liebe Tante, ich möchte . . . dem Rechtsanwalt . . .“  
„Du halt ganz Recht, Anna Maria. Es ist ihm auch Glück zu wünschen. Ich hätte ihn auch frei gesprochen. Ich habe noch niemals . . . Jawohl, Herr Rechtsanwalt, bemühen Sie sich doch herüber. Wir müssen Ihnen Glück wünschen. Und . . . guten Tag, Herr Rechtsanwalt meinen herzlichsten Glückwunsch. Und meine Richte ist vor Aufregung beinahe ohnmächtig geworden. Der Herr ist so freundlich, und darf ich . . .“

Der Kammergerichtsassessor und der Herr Rechtsanwalt konnten einander flüchtig, und wechselten einige Worte. Immer noch hatte von Tenius kein Wort von Marianne vernommen.  
Jetzt ließ sie mit einem fast verlegenen Lächeln den Arm ihres Begleiters los und sagte mit zitternd flüsternder Stimme:  
„Ich bin nicht mehr schwach, ich danke, Herr Rechtsanwalt . . . Ich fürchtete, wir würden uns nicht so bald wiedersehen. Nun bin ich da.“  
Sie konnte nicht weiter sprechen und atmete schwer. Sie lächelte dabei und nahm den Arm des Wefflors nicht wieder an.  
Unhöflich schaute von Tenius sie an.  
„Und muß ich fürchten, gnädige Frau, daß wir uns sobald nicht wiedersehen?“  
„Ich weiß nicht, Herr Rechtsanwalt. Ich bin wirklich . . . ich bin . . . ich bleibe bis . . . Vielleicht bin ich morgen vormittag noch bei meiner Tante. Suchen Sie mich dort auf. Auf die Gefahr hin . . . Wenn es mir nicht möglich ist, Sie zu sehen, so werde ich schon abgereist sein.“  
„Sie ist ganz tollaus, Herr Rechtsanwalt. Aber Anna Maria! Du meinst, wenn du abgereist sein wirst, wirst du den Herrn Rechtsanwalt nicht sehen können.“  
Marianne rang nach Atem.

„Kommen Sie ganz früh.“  
Zweimal zuckte sie mit ihrer rechten Hand und dann streckte sie sie ihm entgegen.  
„Kommen Sie ganz früh, lieber Freund. Ich glaube, ich werde nicht reifen. Und jetzt, der Herr Wefflor war so gütig. Er wird uns zu einem Wagen bringen.“  
„Auf Wiedersehen“, sagte von Tenius mit einer ganz unmozivierten Betonung.  
„Merkwürdig“, erwiderte der Wefflor auf eine Bemerkung der Stifstante. „Er ist sonst ein ganz sanfter Mensch. Aber diese Rechtsanwaltskarriere . . . er hat ja förmlich schon theatralische Betonungen. Aber ich bitte um Verzeihung. Die Herrschaften sind mit ihm näher bekannt.“  
„Er war mit meinem Neffen befreundet. Mein Neffe war darin sehr eugen.“  
Die Tante plauderte weiter, und der Wefflor führte die Damen artig zu einer Droschke.  
„Darf ich die Ähnheit haben, mich morgen nach dem Befinden der gnädigen Frau zu erkundigen?“  
„Sie sind wirklich sehr gütig, Herr Wefflor, vielen Dank.“

22. Kapitel.  
Marianne blieb auf der Heimfahrt still, ermüdet oder, sie wäre nicht krank. Die Tante möchte sich nur nicht um sie kümmern. Das alte Fräulein von Offenbach war auch durch alles Erlebte zu aufgereg, um viel über den Zustand ihrer Nichte nachdenken zu können. Nur zu schweigen vermochte sie nicht. Sie schwahte unaufhörlich von einzelnen Momenten des Prozesses; doch wer sie so reden hörte, hätte glauben müssen, im Prozeß hätte es sich um die Ermordung einer alleinstehenden Dame gehandelt.  
Marianne hörte nicht zu. Langsam begann eine entsetzliche Angst sie zu überfluteln. Sie fühlte Fiebertakte durch ihre Glieder jagen.  
Wüßlich weiß sie es. Sie wird schwer krank werden, viele Wochen mit dem Tode ringen und endlich sterben. Dann erst wird von Tenius erscheinen und wird an ihrer Leiche alles besorgen.  
Marianne rückte wieder, als sie endlich vor der Wohnung ankam. Mühselig schleppte sie sich die vier Treppen hinauf.  
„Ah Gott, ach Gott, mein Kind, und gerade weil es oben so viel gesünder sein soll . . . Und jetzt du, in deinem Zustand! Ich habe es aber immer gesagt, Gerichtsverhandlungen sind nichts für uns.“  
Marianne wehrte ab und erholte sich rasch, als sie in der Wohnstube niederzusen konnte und eine Tasse heißen Tee getrunken hatte.  
„Ah Gott, ach Gott, mein Kind, und gerade weil es oben so viel gesünder sein soll . . . Und jetzt du, in deinem Zustand! Ich habe es aber immer gesagt, Gerichtsverhandlungen sind nichts für uns.“  
Marianne wehrte ab und erholte sich rasch, als sie in der Wohnstube niederzusen konnte und eine Tasse heißen Tee getrunken hatte.

„Ja mein Tee, der ist noch vom guten alten Tee. Jetzt wird alles gesünder. Und nun ein Hühnchen, mein liebes Kind. Du halt ja den ganzen Tag nicht mehr gegessen als ein Kanarienvogel.“  
„Die gute Tante hatte ein förmliches Diner herrichten lassen, ein Diner für die sieben Zwerg.“  
Marianne nahm nur einige Isosern und bat dann um Verzeihung, wenn sie zur Ruhe ginge. Die Tante sprang auf und sorgte für sie wie für ein kleines Kind. Die Stifstante hatte ihr eigenes Bett im Salon für Marianne aufschlagen lassen. Im Alkoven nebenan, der vom sogenannten Salon nur durch eine breite Portiere getrennt war, wollte die Stifstante auf dem kurzen Salohnsofa schlafen.  
(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

17 000 Klosterchwestern in Bayern.  
Nach dem Ergebnis der neuesten Volkszählung gibt es in Bayern jetzt nicht weniger als 16 870 Klosterchwestern, bei einer weiblichen Gesamtbevölkerung von rund 3 501 000. Da die erwachsenen Frauen etwa 60 Prozent der weiblichen Bevölkerung ausmachen, so ergibt sich, daß in Bayern jede 24. Frau ins Kloster geht! Die Klosterlichen Niederlassungen in Bayern haben sich in den letzten Jahren gewaltig vermehrt. Einerseits haben kann man sein mit der Tätigkeit der Ordensschwester, kommt sie sich mit der

Stranckenpflege befassen. Weniger erfreulich ist, daß auch fast der gesamte weibliche Schulunterricht in Bayern in den Händen weltunverläßlicher Klosterfräulein liegt. Daß auch beträchtliche Vermögensewerte in die Klöster abwandern und damit der allgemeinen Volkswirtschaft entzogen werden, ist bekannt. Rabezu der gesamte Nachwuchs der Romaniklister stammt vom platten Lande, es ist also in erster Linie die Landwirtschaft, der auf diese Weise sowohl Arbeitskräfte wie Kapital entzogen werden.

Der Rot-, Hilfs- und Rettungssenge.

(Zyp Roabil.)  
Graflich war des Rufes Lobest! Enarbem wurden aufgehoben Und sie flohen mütter lust! Auf die wackre Schußmannshofst.  
Weiber wurden zu Hönlein; Aufschicht das Haus in Strähnlein, Archibchten „Blutbaum“ sie ins Ohr Insem drauen Schußmannshofst.  
Kinder frochen aus der Wiege, Schon verheilt zum Bürgerkrieg, Und mit hübschlich Geführet Biffen sie die Polzeit.  
Meteolange Dolche Schwangen Gräßig schulentlaufne Rangen, Stächen damit geliebteucht Nach der Voltzeitentwurf.  
Über ruhig im Gedränge, Witten in der weissen Menge Still und sanft, wie liets er ist, Stand der edle Polzeit.  
In der Scheide lietz er stecken Geinen Schwel, und den ledren Würstchenwägen ritt er zu . . . „Kinder, gebt doch endlich Rul!“  
Dah er die Wiffste brauche, Die ihm baumelt vor dem Banche, Viel dem Schußmann gar nicht ein, Tenn sie konnt' geloben sein.  
Nur mit scheregen sanften Worten Schuf er Ordnung allerorten Und der herrlichste Humor Herrichte in dem Schußmannshofst.  
Doch im Samariterwerke Zeigte sich des Schußmanns Güte, Als die Opfer er verband, Die er auf dem Schlachtfeld fand.  
Räthlich die Nibelellen selber Wetzeln sich wie die Nibelier Und behaupteten es lez, Dies die Tat der Polzeit.  
So vermorsen ill die Horbe, Dah die Schuld an einem Morde Nur die Polzeit lie noch . . . Ohne Resultat — Gottlich!  
Eugen haben kurze Reine, Und die Polzeit bleibt reine, Tenn ich bin zu jeder Zeit Oem zum hüsten Eid bereit!  
Dah der Mann die tiefen Wunden, Wodurch er den Tod gefunden, Selbst mit einem Adrel lietz Schiefgedacht hat rüberlich!  
Ja, so treulich sind die Rotten, Die der Jucht und Ordnung spotten, Dah sie zuecht Bedächtigung Lieben Selbstveräbelung!  
Doch die Jagou-Vollgiltien Handelten als edle Ubritten, Boten links die Wange dar, Wenn die rechte geschwollen war.  
Recht noch was zur Massele Linder Polzeit, dann hole Mich der Staatsanwalt nur her: Ich bin eidfest — aber lech!  
(Hamb. Echo.)

Öffentl. Auskunftsstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus.  
Bant, Peterstraße 14. Täglich abends von 7—8½ Uhr geöffnet.  
Unentgeltliche Auskunftserteilung über die Hochstraße, sowie über Fürsorge und Stellung Alkoholkranker, über Heilanstalten Einmündigung von Alkoholkranken, Trunksuchtmitteleinzelverkauf ufa.

**Auf zur Hausagitation für das Volksblatt!**  
(Zur Benutzung abzutrennen und an die Hauptexpedition oder eine Filialexpedition zu senden oder an eine Zeitungsausträgerin zu geben.)

Deutlich geschriebener Name.	Ort	Straße, Hausnummer, Etage

Arbeiter, Freunde, Partei- und Gewerkschaftsgenossen! Koch Tausende von Arbeitern müssen für die Arbeiterbewegung gewonnen werden. Heberall drohen die feindlichen Mächte den politisch und gewerkschaftlich organisierten Arbeitern Inbühl an. Da gilt es, alle Arbeiter zusammenzuschließen zu einem mächtigen, unüberwindlichen Ganzen. Das geschieht durch Auffklärung. Die nachhaltigste Auffklärung gibt aber die täglich erscheinende Arbeiterpresse, hier das „Raddeutsche Volksblatt“, die gleichmäßig die Interessen der arbeitenden Bevölkerung und der Allgemeinheit energisch vertreibt. Ganz besonders schlagend ist hinsichtlich der bevorstehenden Reichstagswahl die politische Weilen hoch. Da muß jeder aufgeklärte Arbeiter mitwirken, um die Reaction zum Scherzgen zu bringen. Jeder Arbeiter trage zur Weiterverbreitung der Arbeiterpresse bei! Um diese Agitation zu erleichtern, wollen uns unsere Freunde und Genossen in Stadt und Land die Adressen derjenigen Arbeiter mitteilen, die voraussichtlich als Abonnenten gewonnen werden können. Diese sollen unentgeltlich Probenummern des Volksblattes zugesandt erhalten. Arbeiter, Freunde, Partei- und Gewerkschaftsgenossen in Stadt und Land! Seht Euch in Euren Freundes- und Kollegenkreise, bei den Hausbesuchen und überall dort, wo Ihr hinsommt, um und erforcht, ob noch Indifferenten der Arbeiterbewegung gewonnen werden können. Diese kleine Mühe müßt Ihr für die große völkerverbindende Arbeiterbewegung übrig haben! Auf zur Tat!

# Um den Kleinen auch für wenig Geld eine Freude zu bereiten bringen wir für die letzten Tage folgende 95 Pfg. - Zusammenstellungen

2 Säbel und 1 große Trompete . . . . .	zul. 95 ¢	1 Puppenstube, 1 Karton Hausrat und 1 Puppe . . . . .	zul. 95 ¢	1 Schießtarr, 1 Billardspiel, 1 Zauberkasten . . . . .	zul. 95 ¢
2 Trompeten, 1 Kreisel, 1 Mundharmonika und 1 elastischer Bierwagen . . . . .	zul. 95 ¢	1 Tornister, 1 Federkasten u. 1 Rechenmaschine . . . . .	zul. 95 ¢	1 Säbel, 1 Karton Bleifoliaten und 1 Kanone . . . . .	zul. 95 ¢
1 große Fahrgur und 1 Säbel . . . . .	zul. 95 ¢	1 Ideal-Gewehr . . . . .	95 ¢	1 Soldatengarnitur . . . . .	95 ¢
1 große Holzklöde, 1 Fernrohr u. 1 Quersäge . . . . .	zul. 95 ¢	1 Festung . . . . .	95 ¢	1 Kollwagen, 1 Silberbaukasten und 1 Pistole mit Zündhütchen . . . . .	zul. 95 ¢
1 gefl. Puppe mit Schlafaugen . . . . .	95 ¢	1 großes Raminchen . . . . .	95 ¢	1 gefällter Nähkasten . . . . .	95 ¢
2 Kochherde . . . . .	zul. 95 ¢	9 verschiedene Aluminiumgeschirre . . . . .	zul. 95 ¢	1 Kinderstuhl mit Puppe . . . . .	95 ¢
1 Kochherd und 1 Puppe . . . . .	zul. 95 ¢	2 Spardosen, hübsch verziert . . . . .	95 ¢	1 großes Kaffeeseiroc mit 4 Tassen . . . . .	95 ¢
1 Pferdebestall und 1 Postwagen mit Pferd 1 oder 2 doppelseitige Platten f. Sprechmaschinen	95 ¢	1 Tannenbaumsoß . . . . .	95 ¢	1 mit. Zelltornister . . . . .	95 ¢
2 Karton Lametta-Stränge . . . . .	95 ¢	1 Aufziehschaf, 1 Klöde mit Schule und 1 Auto 1 großes Regalspiel . . . . .	zul. 95 ¢	1 Keffetasche . . . . .	95 ¢
1 Vogelimitator, 3 Musikinstrumente und ein mech. Dampfer . . . . .	zul. 95 ¢	1 Regalspiel, 1 Wage und 1 Gesellschaftspiel 1 Glöckenspiel, 1 Rinderpost, 1 Mundharmonika, 1 Kreisel, 1 Domino und 1 Märchenbuch . . . . .	zul. 95 ¢	1 Nähmaschine . . . . .	95 ¢
1 Luftspiel mit Bogen . . . . .	95 ¢	1 Kaffeeseiroc, 1 Messerbesteck u. 1 Kaffeemühle 1 Post-Album und 1 Karton Briefpapier . . . . .	zul. 95 ¢	4 Karton Tannenbaumklöde . . . . .	95 ¢
1 Geige mit Bogen . . . . .	95 ¢	3 verschiedene Spiele . . . . .	95 ¢	1 Triumphstuhl . . . . .	95 ¢
1 Zither . . . . .	95 ¢	1 Dollen Spiele, zum Ausuchen, statt 1.65 . . . . .	95 ¢		
2 Wespuppen . . . . .	95 ¢				
1 Schlotter und 1 Musikdose . . . . .	95 ¢				

**108 Teile für 95 Pfg.**  
24 Kugeln, 12 Richte, 40 Konselfalter, 6 Pat. Schaumgold  
24 Wunderferzen, 1 Pat. Watte u. 1 Lampe. **zul. 95 ¢**

Ein Posten Aufziehschafen statt 1.25 Mk. jetzt 88 Pf. **Neuposten Puppen und Pferde zu Ausnahmepreisen.**

## Lebensmittel. — Lebensmittel.

50 Apfelsinen . . . . .	95 ¢	1 Pfd. Walnüsse und 1 Pfd. Haselnüsse . . . . .	zul. 95 ¢	12 Apfelsinen und 1 Pfd. Weihnachtstafel . . . . .	zul. 95 ¢
25 Zitronen . . . . .	95 ¢	6 Pakete Pfefferkuchen, 6 große Zigaretten und 1 Tafel Schokolade . . . . .	zul. 95 ¢	1 flache Apfelwein und 1/2 Pfd. Kates . . . . .	zul. 95 ¢
1 Karton Datteln und 1/2 Pfd. Arachmandeln . . . . .	95 ¢	2 Risten Feigen . . . . .	95 ¢	25 gr. süße Apfelsinen, 1/2 Pfd. Saloo, 1 Pfd. Himbeer- saff, 2 Puddingpulver, 1 Paket Pfefferkuchen . . . . .	zul. 95 ¢

# Delmenhorst Warenhaus Gebr. Wolff Delmenhorst

**Verdingung.**  
Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau einer Turnhalle bei der Volkshalle in Siebelsburg mit provisorischem Einbau von 3 Klassenzimmern und Nebenräumen sollen vergeben werden.  
Verdingungs-Unterlagen liegen bis einsch. 30. d. Mts. im Gemeindevbauamt, Schaarreihe 112, zur Einsicht aus. Auch können Angebotsformulare gegen Zahlung der Herstellungslosten von 2 Mk. von dort bezogen werden.  
Angebote sind bis zum  
**2. Januar 1911,**  
mittags 12 Uhr,  
verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, hier einzureichen.  
Neuende, den 21. Dezember 1910.  
**Der Schulvorstand.**  
H. Janßen.



Empfehle hochfeinen Schellfisch Pfd. 30 Pf., Aetzungen, Schollen, Fischbonade, Pflöge 25 Pf., See-achs, Goldbarsch, Walschein, ff. Häuserwaren u. Morinaden, Salzheringe Duzend 50, 60, 80 Pf. Sonnabend lebende Aarpsen.

**Als pallendes Weihnachtsgelndek**  
— offeriere: —  
Große fette Aale, fester Sprotten u. Gelfardinen.

**Joh. Stehnke**  
Dänische Fischgroßhandlung  
Bant, Wilhelmshav. Str. 29.  
Telephon 732.

**Billig u. guter Gelegenheitskauf.**  
Kinderstuhl, weiß, Sportwagen, Gramophon mit 12 Platten, ein Herrenrad, Tisch mit 2 Stühlen.  
Bant, Ecke Wilh. Str. u. Reg 1, p. 1.

**Bandoneon**  
fast neu, 100lödig, mit Schule für 60 Mk. zu verkaufen.  
Bant, Nordstr. 21, im Keller.

**Zu kaufen gesucht**  
ein gebrauchter Schreibisch  
Df. u. Br. 3, an d. Exp. d. Bl. erb.

**Größtes Lager und Auswahl in Zigarren**  
in Packungen à 10, 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage.  
Spezialität: **Franzer-Handarbeits-Zigarren** von 5 Pf. an.  
**Zigaretten in jeder Packung u. Preislage.**  
— Größtes Lager und Auswahl am Platze. —  
Preisen, Zigarrenspitzen, Tabak in jeder Preislage u. größter Auswahl.  
**Ch. Pauls & Co.** Heppens, Ulmanstr., Ecke Schulstr.  
Bant, Mitscherlichstrasse 80.  
Bitte genau auf die Firma zu achten.

**Nordenham:**  
— Bringe meine —  
**Rohr- und Rüschen-  
Stuhl-Flechtelei**  
in empfehlender Erinnerung.  
**Gerhard Harms**  
Berberstraße 13.  
**Rechnungen**  
(1/2, 1/3, 1/4, 1/5 Bogen)  
Quittungen, einzeln u. in Blocks,  
Lohnlisten usw. . . . .  
— empfehlen —  
**Paul Hug & Co.**

**Carl Willes Cognac**  
in Original-Flaschenfüllungen in Kolonialwaren- und Delikatessen-  
Geschäften zu haben.  
**Carl Wille, Hoflieferant, Cognacbrennerei.**  
OLDENBURG I. G.

**Kaiser-Kinematograph**  
Bant, Wilhelmsh. Straße 68.  
**Am 23. Dezember**  
wird die richtige Lösung des  
**Wilhelm Tell-Preisräffels**  
nach Schluß des Theaters veröffentlicht.  
Wichtige LÖser können alsdann die Preise in Empfang nehmen. **B. Bunjes, Besitzer.**

**Bekanntmachung.**  
Um die Kabel für die Wilhelmshavener Straße herstellen zu können, ist es notwendig, daß schon in nächster Zeit die Kabelanschlüsse festgestellt werden. Diejenigen Interessenten, welche noch einen unentgeltlichen Kabelanschluß wünschen, werden gebeten, bis zum 31. d. Mts. die Anmeldung in unserem Büro, Oldeogestrasse 3, einzureichen.  
Bant, den 19. Dezember 1910.  
**Elektrizitätswert der Gemeinde Bant und der Stadt Heppens.**  
Martiny.

**!!! Sie kaufen billig !!!**  
**Violinen** mit 10 Proz. Rabatt, **Gitarren, Zithern** extra billig, **Gitarren, Lauten, Ziehharmonikas** in größter Auswahl.  
**Mundharmonikas, Koch-, Weiß- u. Hohner-Instrumente, Violinenbogen**, 10 Proz. billig, von 80 Pf. an.  
**Sprech-Apparate**, zu jedem 12 Stück Lieder gratis.  
**Schallplatten** in großer Auswahl.  
**G. Leubner, Musikinstrumenten-  
fabrikation** ::  
Marktstr. 26 a. Größtes sahm. Geschäft am Platze.

**Nähmaschinen**  
große Auswahl in einfacher und besserer Ausstattung, nur erstklassige Fabrikate, in allen Preislagen am Lager. 10 Jahre Garantie. Anlernen im Nähen und Stickung gratis. Bequeme Teilzahlung. Alte Maschinen werden in Tausch genommen und gute Nähmaschinen ohne Anzahlung ab. Der Kurus für moderne **Stichsicherer** beginnt im Januar.  
**Joh. Schade, Wilhelmshaven, Peterstraße 42.**

**Eingetroffen:**  
**Ein Waggon Futter-Kartoffeln**  
**Ein Waggon Stetkrüben.** . . . .  
Geben dieselben zu den billigsten Tagespreisen ab.  
**Ihnke Wilken, Bant, Adolfstrasse 10.**

Visitenkarten fertigt an **Paul Hug & Co.**

# Grosser Weihnachts-Verkauf!

Eine Fülle der nützlichsten und praktischsten Geschenke.

# Joh. Holthaus Nachf.

Wilhelmshaven - Bant.

## Ausgekämmtes Haar

wird preiswert getauft.

Joh. Grave, Friseur  
Oldenburg, Älftersstraße 1.

## Achtung!

Jeden Freitag früh 10 Uhr:  
**Schlesische Blut-  
und Leberwurst.**

**Hermann Aust**

Fabrik Schleißer Fleisch u. Wurst-  
waren mit elektrischem Betrieb  
Bant, Peterstraße 6. Bant.  
NB. Abends frische

warne Knoblauchwurst.

## Kaufe gebrauchte

Möbelstücke, sowie Wirtschaft-  
und Laden-Einrichtungen gegen  
sofortige Kasse.

Wilh. Janssen, Bant, Peterstr. 4.

Garantiert reinen

## Kakao

Pfund . . . 75 Pf.

Zitgarben . . . 4 Stück 10 Pf.

## Neue Ball- und Hafelnüsse

Pfund . . . 35 u. 40 Pf.  
empfehlen

## Albert Wilkens

Bant, am Markt.

## Hayo Sieben, Sande.

Wasserrüsse 1 Liter 20 Pf.  
Christgong, braun u. weiß,  
1 Pfund 60 Pf.

## Honigkuchen

nach Groninger Art  
1 Pfd. 35 Pf., 3 Pfd. 1 Pf.

Wiederverkäufern Rabatt.

## Kanarienvögel

volle tiefe und lauternde Licht-  
und Tag-Sänger, vorkümmert mit 1.  
und 2. Preis, habe billig abgegeben  
**G. Oenen**, Grenzstr. 83.

Schleifen helfen

## Scheibenhonig

empfehlen

**J. H. Cassens**,  
Bant, Peterstraße 42.

## Pantoffeln

Cosmospantoffeln . . . . .	0.25	Filz mit starker Sohle . . . . .	0.95
Cord mit Spaltsohle . . . . .	0.60	Imit. Kamelhaar . . . . .	0.95
Plüsch mit Ledersohle . . . . .	0.85	Filz, feine Ausführung . . . . .	1.80
Ledertuch mit Ledersohle . . . . .	0.95	Leder-Pantoffeln . . . . .	2.00

## Kinder-Hausschuhe

Cord mit Spaltsohle . . . . .	0.50	Plüsch mit Ledersohle und Kappe . . . . .	1.00
Cord mit starker Ledersohle . . . . .	0.90	Filz mit starker Sohle . . . . .	1.20
Plüsch mit Lederbesatz . . . . .	1.20	Eggenschuhe in allen Grössen u. Preisen.	

## Damen-Hausschuhe

blau Tuch mit Ledersohle . . . . .	1.00	Kamelhaarartig Ledersohle . . . . .	1.60
Plüsch mit Ledersohle . . . . .	1.30	Filzsteppschuhe . . . . .	2.00
Filz mit ff. Einsatz . . . . .	1.60	Lederschuhe mit Ottereffass . . . . .	3.00

## Herren-Hausschuhe

Kamelhaarartig Ledersohle . . . . .	1.90	Cord mit Lederbesatz . . . . .	3.10
Leder-Hausschuhe . . . . .	1.95	Leder-Hausschuhe . . . . .	3.25
Cord-Hausschuhe, ff. Muster . . . . .	2.30	Chevr.-Hausschuhe, eleg. u. leicht . . . . .	6.00

## Kinderstiefel

Rosseleder Knopf und Schnür			
Grösse 21—24	Grösse 25—26	Grösse 27—30	Grösse 31—35
2.25	2.75	3.25	3.75
Ross Box			
Grösse 21—24	Grösse 25—26	Grösse 27—30	Grösse 31—35
3.00	3.50	4.00	4.50
Rind Box			
Grösse 21—24	Grösse 25—26	Grösse 27—30	Grösse 31—35
3.50	4.00	4.75	5.50

Boxcalf und Chevréaux mit und ohne Lackkappe.

## Damenstiefel

Cheverolin mit Lackkappe . . . . .	4.95	Echt Chevréaux mit Lackkappe . . . . .	6.90
Box Rind, starker Strapazierstiefel . . . . .	6.50	Chevréaux und Boxcalf . . . . .	10.00

## Herrenstiefel

Rindleder-Zugstiefel . . . . .	4.20	Mastbox Schnür . . . . .	8.00
Chromleder-Schnürstiefel . . . . .	7.00	Chevréaux und Boxcalf . . . . .	10.50

## Gummischuhe

Kinder	Mädchen	Damen	Herren
1.30	1.60	1.95	2.50

Turnschuhe mit Gummisohle.

Turnschuhe Bahntrei.

## Wilhelmtheater

Seemannshaus.

Direktion: Otto Steinert.

Sonabend den 21. Dez.  
nachm. 3 1/2 Uhr:

## Weihnachts-Vorstellung Goldhärchen.

Montag den 26. Dezbr.  
(2. Feiertag), 8 Uhr:

## Der Mikado

oder: Ein Tag in Titipu.  
— Operette —

Dienstag den 27. Dezbr.  
(3. Feiertag):

## Die Geisha.

Billets an den Verkaufsstellen  
und an der Theaterkasse von  
ab zu haben.

## Theater in Bant.

## Odeon.

Gastspiel des Operetten-  
Ensembles vom Wilhelmtheater.

Sonntag den 25. Dezbr.  
(1. Feiertag), 8 Uhr:

## Der Graf v. Luxemburg

Vorverkauf bei Herren Buch-  
binder Eden, Hebers, Zigarren-  
handl. Junge und im Odeon.

## Theater in Bant.

## Neubremmer Theateraal

(Göring).

Sonntag den 25. Dezbr.  
(1. Feiertag), abends 8 Uhr:

Gastspiel des Schauspiel-  
Ensembles vom Wilhelmtheater.

## Dorf und Stadt

oder:

's Lorle aus dem Schwarzwald.  
Charakterbild in 5 Akten  
von Birch-Pfeiffer.

Vorverkauf bei Herren Buch-  
binder Eden und Göring.

## Die Meldestelle

für verlaufene Kinder be-  
findet sich bei  
**Fran Schenbeck**, Bant,  
Restaurant Peterhof, Peterstr.

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Photogr. Ateliers Lilly Teglmeyer, Hans, Peterstr. 11, N. Teniers Nachf.

Futz- u. Modewaren E. Esmeier, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Gesch. Freudenthal B. Lüschen, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Hch. Vosteen Sophie Siehje, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Empfehlensw. Rest. Alt-Haldenberg, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Banker Bürgergarten, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Z. Benter Schilffeld, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

K. Barbarossa, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Bierhalle Flacke, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Decker Mühlhof, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Flora, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Jeverländischer Hof, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Empfehlensw. Rest. Café Schulz, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

L. Löwenwirt, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Hof von Oldenburg, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Sadewasser's Tivoli, Heppens, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Otto Torgow, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Wier Jahreszeiten, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Volkskassne, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Diemig W. Hugo, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

W. Tholen, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

C. Seltmann, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Heinr. Barr, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

A. Bittmann, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Empfehlensw. Rest. Seemannsheim, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Franz Senf, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Johs. Senf, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Tivoli, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Schirme u. Stöcke, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

G. Oertischer, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Schuhmach. Bedarfsartikel, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Schuhwaren, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Diemig W. Hugo, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

M. Kaufmann, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

M. Behr, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Schuhwaren, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Hans Barthel, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Geop. Goldschmidt, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Paul Friedr. Schröder, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Peter Edts, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

G. Gerdes, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Max Tack, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Gustav Thiele, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

T. F. Damm, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

G. Oertischer, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

C. Husen, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Schreibwaren, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Heinr. Flitz, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Herm. Nisdel, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Gerh. Müller, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

L. Rauchenberger, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Ernst Maltgatter, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

W. Zingheim, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Seifen Toilette-Art, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

J. Egberts, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Stahl-, Eisenwaren, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

J. Egberts, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Uhren, Goldwaren, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

J. Toben, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Otto Brandwein, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

F. W. Traudt Nachf., W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

B. Steinfeld, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Wilh. Wieting, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Johann Witt, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

F. Schwarzt, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

H. Mosel, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Variétés, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Warenhaus, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2, W. Haverstr. 2

Leser, Leserinnen! Genossen, Genossinnen! berücksichtigt beim Einkauf obige Firmen!

Bekanntmachung.

Höhere Schulen der Gemeinde Bant.

Anmeldungen für die Vorhülftklassen der höheren Bürger- schule und der höheren Mädchenschule sowie für die Sexta der höheren Bürgerschule zu Oitern 1911 werden bis zum 1. Januar 1911 erbeten und im Zimmer Nr. 3 des Rathhauses entgegen genommen.

Die zu Oitern in die Vorhülft und in die Sexta der höheren Bürgerschule eintretenden Schüler können durch späteren Uebertritt in die projektierte Mäntinger Realschule den Verdien- stigkeitschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erwerben, ohne sich für die Aufnahme in die Unterstufe einer besondern Prüfung unterziehen zu müssen.

Bant, den 6. Dezember 1910. Der Gemeinde-Vorstand. Rude.

Im Lampen-Ausverkauf werden 25 Prozent Rabatt ein Viertel des realen Werts... ca. 125 Hängelampen, ca. 30 Ampeln ca. 40 Kronleuchter ca. 110 Tischlampen... F. & O. Manhenke

Ausverkauf! Die noch vorhandenen Getränke: Rum, Arrac, Punsche und Weine... Rum, Arrac, Punsche und Weine... 15 Prozent Rabatt. Heinr. Vosteen

DAS NEUE AUERLICHT mit Aerostat... Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!... 50-60% Gasersparnis!

10 Proz. Rabatt... vergütet das Kolonial- waren-geschäft von Robert Weiland... 10. Qualität. Billigste Preise.

Haararbeiten :: für jegliche Frisur, als Zöpfe, Unterlagen :: Toupets, Perrücken etc., sowie die als Weihnachts-Geschenke :: so beliebten Haarketten für Damen und Herren, Broschen, Armbänder, Ringe etc. etc. liefert in bester Ausführung zu billigen Preisen

Zahn-Atelier R. Zerfuss... Bant, Wilhelmsh. Straße 23. Künstliche Zähne, Kronen etc. Vorbereitung des Mundes bei künstlichem Zahnerfah gratis. Teilzahlung gestattet.

Hübsche Schürzen sind eingetroffen. Martha Kappelhoff Eke Roon- und Deichstr. Banter Volksküche. Marktstraße. Freitag: Grüne Erben mit Schweinefleisch

Eingemachte Kronsbeeren ff. 1 Pfund 55 Pf., bei ganzen Dosen à 10 Pf. u. 25 Pf. billiger. J. H. Cassens, Schaar u. Bant, Peterstr. 42.

Arbeiter! Abonniert das Nordd. Volksblatt!

Eleg.  
**Herren-Moden**

Die  
neuesten  
**Damen-Moden**

**Anzüge**  
nur hochmodern,  
Ersatz für Mass, gute Ver-  
arbeitung, für guten Sitz  
garantiere ich.  
**1 Mark**  
wöchentliche Abzahlung.  
**Paletots, Ulster**  
Wäsche, Schuhe  
gebe alles  
**auf Kredit**  
bei allerkleinster Anzahl.

Auf  
**Kredit**  
**Pelzkragen**  
echt Skunk, Nerzmarmel usw.  
in den neuesten Ausführungen  
zur Woche  
**50 Pf.** Abzahlung.  
Neu aufgenommen:  
**verschied. Felle**  
als Vorleger für Schreib-  
tische u. Betten und Kinder-  
wagendecken usw.  
Ferner  
**Spred- und Spielapparate**  
Wand- u. Taschenuhren  
**50 Pf.** wöchentl. Abzahl.  
**Kindergarten**  
**Kindertisch**  
bei allerkleinster  
An- und Abzahlung

**Damen-  
Garderoben**  
Ganze Kostüme, Jacketts  
Mäntel, Blusen, Röcke  
nur das neueste  
**1 Mark**  
wöchentliche Abzahlung.  
Wäsche, Schürzen,  
Kleiderstoffe, Belt- u. Leib-  
wäsche, Manufakturwaren,  
Teppiche Gardinen, Läufer  
gebe Kredit  
an jedermann.

**Möbel**  
einzelne Möbel, Schreib-  
sofas, Matratzen, Tische,  
Vorküchen, eisernen Bett-  
stellen usw.  
**1 Mk.** wöchentl. Abzahl.

**Möbel**  
Engl. Schlafzimmer, bunte  
Küchen, Büffets, Schreib-  
tische, Pansels, Palmen-  
ständer bei allerkleinster  
An- und Abzahlung.

Wilhelmshavener  
Strasse 37. **W. Nissenfeld** Bant-  
Wilhelmshaven.  
**Grösstes und ältestes Waren-Kredit-Haus.**

**Einswarden.**  
Zum bevorstehenden Weich-  
nachtsfeste bringe mein  
**Obst- u. Gemüsegeschäft**  
in empfehlende Erinnerung.  
Freisch eingetroffen:  
süße Äpfelkisten, Weintrauben  
Feigen, Kokos-, Wall- und  
Faselnüsse usw.  
**Gelie Jungbündel.**  
**Weine vom Fab**  
(garantiert rein)  
Rotwein . . . Str. 80 Pf.  
Samos . . . Str. 100 Pf.  
Portwein . . . Str. 115 Pf.  
sowie alle anderen  
**Weine u. Spirituosen**  
empfiehlt in bekannter Güte  
**J. D. Wulff**  
Alte Str. 2. Teleph. 526.  
**200 Stück**  
feinstes Hafermaiz-Gänse,  
prima Ware wie im Vorjahre,  
soeben wieder eingetroffen.  
**Lebende Karpfen u. Schleie**  
ebenfalls vorräthig.  
**S. Feldhusen, Nordsee-Fischhalle,**  
Wiesenstr. 1, Ecke Grenzstr.  
Telephon 709.  
Lieferung frei ins Haus.  
**Zu verkaufen**  
ein schottischer Schäferhund und  
ein Wachtelhund für Nachwächter  
mit gelbem. Näheres Deichstr. 12.

Zum bevorsteh. Weihnachtsfeste  
empfehle gute abgelagerte  
**Zigarren**  
in Kisten von 25, 50, 100 Stück,  
feiner Zigaretten und Tabake in jeder  
Preisklasse. Außerdem bringe meine Papier-  
und Galanteriewaren - Handlung in  
empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll  
**Alfred Budden**  
Bant, Grenzstraße 18.



**Gänzlicher Ansverkauf**  
des gesamten Warenlagers  
zu erstaunlich billigen Preisen!!  
im Geschäftshause  
**H. Hitzegrad**  
Roonstrasse 102.  
Mittags 1-2 Uhr geschlossen.

Empfehle zum bevorstehenden Feste  
**Klaben, Butterkuchen, Napfkuchen**  
und Spekulatius in allerfeinster Ausführung.  
**G. Röslein, Bäcker und Konditor**  
Seppens, Zouneidstraße 16 a.

**Nordenham.**  
**Sozialdemokratischer Verein.**  
Am zweiten Weihnachtstage (Montag den 26. Dez.)  
in Lindenhof (Joh. Rohvers)  
**Grosser Fest-Ball**  
der organisierten Arbeiterschaft Nordenhams.  
Anfang 5 Uhr nachm.  
Entree für Herren 20 Pf., Damen frei, Tanzband 1 Mt.  
Um allseitige Beteiligung bittet  
**Das Festkomitee.**

**:: I. O. G. T. ::**  
Einladung zu der am 1. Weihnachtstage in Saale des  
Westspießhauses stattfindenden  
**Abend-Unterhaltung**  
Der Loge Segensquelle Nr. 1022  
bestehend in Konzert, Theater u. großer Gratisverlofung.  
Saalöffnung 7.45 Uhr. — Anfang 8.30 Uhr.  
Eintrittspreis: Vorverkauf 30 Pf. — an der Kasse 40 Pf.  
Karten sind bei sämtlichen Mitgliedern und im Westspießhause  
zu haben. Um regen Besuch bittet **Das Komitee.**

Sämtliche Drucksachen fertigt an Paul Hug & Co.

**Nordenham.**  
**Der Arbeiter-Jugendbund**  
(unter Leitung des Jugend-Ausschusses)  
feiert am Sonntag den 25. Dezember 1910 im  
Lokale des Herrn Georg Ritter in Alvens seine  
**Weihnachts-Feier**  
bestehend in  
Gesangsvorträgen, innerer u. theatralischen Aufführungen  
unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins Eintracht  
(gemischter Chor), der Freien Turnerischeit und des  
theatralischen Vereins Freie Bühne.  
Eintritt für Erwachsene 20, für Jugendliche 10 Pf.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Die Nordenhamer Arbeiterschaft und die heranwachsende  
Jugend ist hierzu freundschaftlich eingeladen.  
**Der Ausschuss.**

**Der Boykott**  
über das Lokal „Kaisersaal“  
Bäcker: Friedrich Duden  
**ist aufgehoben.**  
Gewerkschaftskartell Jever.

Wir vergüten zur Zeit für Einlagen  
auf Konto-Korrent-Konto . . . 4 %  
bei dreimonatlicher Kündigung . . . 4 %  
bei kurzer Kündigung . . . 2 1/2 %  
auf Sparkonto . . . 2 %  
**Rüstringer Bank Abels & Co.**  
Heppens, Zedeliusstrasse 13a.